

Das Schachproblem

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesucht wird ...

Nach seiner handwerklichen Ausbildung in Möbelfabriken erhielt er eine Stelle als Zeichenlehrer im Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen. In der Freizeit zog es ihn in die Berge. Er bestieg die Jungfrau, den Monte Rosa, das Matterhorn, was damals Aufsehen erregte, weil es höchst lebensgefährliche Unternehmungen waren. Und er malte die Bergwelt auch und druckte «Bergpostkarten», die ein grosser Erfolg wurden. Der Reichtum seiner Bilder reicht von der Heimat am Meer über die Alpen, das Berliner Nachtleben bis zu biblischen Szenen. Über sein Herkommen sagte er: «Meine Umgangssprache der Knabenzeit war Plattdänisch, die Schulsprache Hochdeutsch, der Religionsunterricht Hochdänisch, die Marktsprache Plattdeutsch.» Die Kunstwelt zollte ihm nur zögernd Anerkennung. Nachdem sein als «Markstein» empfundenes Gemälde «Pfingsten» auf Weisung des Kunstpapsts Liebermann («Wenn det Bild ausgestellt wird, lege ick mein Amt nieder») ausjuriert worden war, begann ein allgemeiner Boykott gegen ihn. Als Zurückgewiesener wurde er am besten. Als die einstigen Gegner nach zwanzig Jahren unterwürdig zu ihm kamen, sagte er «Neinnn!» Als die Nationalsozialisten ihn 1937 für entartet erklärten, entstand zwischen 1941 und 1945 die Reihe «ungemalter Bilder» in Aquarell, «damit ich mich durch den Geruch von Ölfarbe nicht verrate». Jene, die ihm Malverbot auferlegten, bat er in einem Brief an Goebbels um Rückgabe eines guten Dutzends beschlagnahmter Bilder mit der Argumentation: «Meine Kunst ist doch deutsch, stark, herb, innig.» Goebbels, dem der Blick für das Hintergründige fehlte, fiel auf die «Notwehr in schwieriger Stunde» herein und liess ihm die Werke zurückgeben. Der mit bürgerlichem Namen Emil Hansen hiess, nannte sich ab 1903 nach dem Bauerndorf, aus dem er stammte.

Welches Pseudonym legte er sich zu?

hw

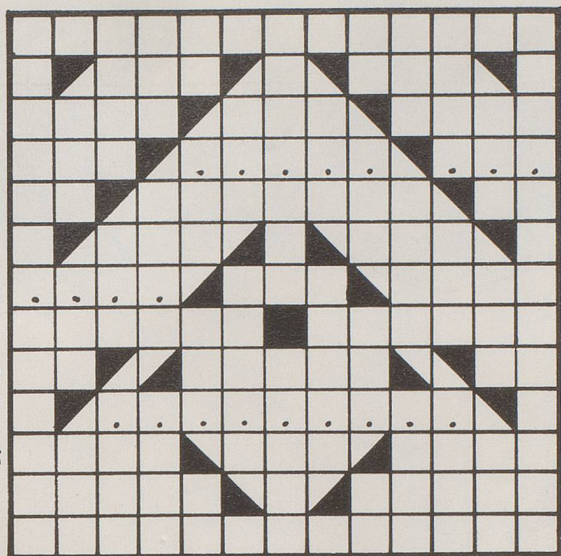
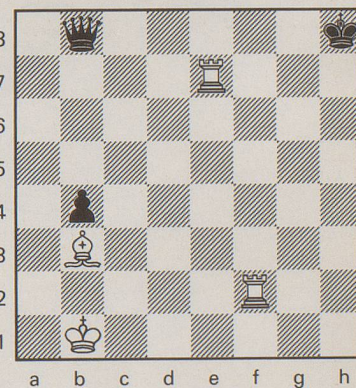
(Antwort auf Seite 35)

Das Schachproblem

Sie haben es bestimmt gemerkt; in der letzten Ausgabe jedes Monats bringen wir hier jeweils eine Aufgabe, die man als «Schachproblem» bezeichnet und bei der ein Matt exakt in einer vorgegebenen Zugzahl gefunden werden muss. Das ist oft eine heikle Angelegenheit, hat doch der Autor der Ausgangslage meist bewusst Fallen eingestreut, über die man stolpern kann und soll. Das gehört dazu und erhöht die Freude, wenn die Lösung schliesslich gefunden ist und alle Klippen überwunden sind. Zu Ehren eines grossen Altmeisters, der im 19. Jahrhundert während Jahrzehnten solche «Knacknüsse» verfasst hat, wurde 1942 das Sam Loyd Memorial organisiert. Bei diesem Anlass wurde die abgebildete Stellung, ebenfalls von einem berühmten Komponisten, Otto Wurzburg, stammend, mit dem Preis der besten Arbeit gewürdigt. Sei es, weil die Stellung ohne weiteres auch im praktischen Schach hätte entstehen können. Oder weil es doch recht schwierig ist, die schwarze Dame in drei Zügen in die Schranken zu weisen. 1. Tff7 Dg8! entpuppt sich ja bald als nicht des Pudels Kern. Doch wie gelingt es wirklich, die Kreise der «Black Lady» einzugrenzen und das Matt im vorgeschriebenen Rahmen zu erreichen?

j.d.

(Auflösung auf Seite 35)



11 21
2 5 8 12 22 25 28 31
3 6 9 13 15 17 19 23 26 29 32
1 4 7 10 14 16 18 20 24 27 30 33 34
hsch

Nicht nur Idylle

Waagrecht: 1 Erscheinungsform und politische Bewegung, die besonders in einigen Ländern Europas seit dem 19. Jahrhundert zu absolutistischen Staatsformen führte; 2 metallhaltiges Gestein; 3 halbwarm; 4 trug am Hofe eine Kappe; 5 Konjugationsform von: haben; 6 aller guten Dinge sind ...; 7 die Nase der Romands; 8 ?????; 9 ???; 10 .. schmeckt; 11 kleines Dorf zwischen Chur und Arosa; 12 Autokennzeichen des Kantons Schwyz; 13 Zeugnisnote; 14 ist in der Arktis unerschöpflich; 15 ???; 16 lateinische, römische Göttin; 17 Löwe im Zoo von Paris; 18 Teil des Velos; 19 lateinischer Lobgesang in der Messe; 20 .. dit (man sagt); 21 sie ist als britische Prinzessin bekannter als die römische Jagdgöttin; 22 militärisch für: Leutnant; 23 ?????????; 24 englische Bezeichnung für: Tonband; 25 dänischer Mädchename, der auch in 1 waagrecht versteckt ist; 26 Ausdruck für: erfreulich, beglückend; 27izität (Dehnbarkeit); 28 Maria in Lausanne; 29 Kaufleute, Banken und Unternehmer berechnen sie so: Reingewinn multipliziert mit hundert, dividiert durch Kapital (oder Umsatz).

Senkrecht: 1 in diesem Hause dienen fromme Frauen Gott und den Menschen; 2 altitalisches Bronzekupfergeld; 3 eins in Amsterdam; 4 englische Biersorte; 5 Fechthieb; 6 Wacholderbranntwein; 7 Abfall beim Hobeln; 8 geistesgestört; 9 in der Schweiz gebräuchlicher Ausdruck für: Murmeltier; 10 Prüfverfahren; 11 kurz für: Oktanzahl; 12 Tiefen-Messinstrument; 13 Kurzname für: Eduard; 14 chemisches Zeichen für: Tantal; 15 germanische Göttin des Totenreiches; 16 straffes militärisches Üben; 17 musikalisch für: liebenswürdig, lieblich vorzutragen; 18 Aufenthaltsnachweis; 19 zehn (englisch); 20 ihr Namenstag ist der 21. Januar; 21 er (französisch); 22 zu keiner Zeit; 23 Verdauungsferment; 24 folgt auf: re; 25 siamesisches Hohlmass; 26 Getreidespeicher; 27 Staatshaushalt; 28 Ortschaft im Freiamt AG; 29 englische Anrede; 30 weibliche Titelgestalt bei Ibsen; 31 deutscher katholischer Theologe (1772–1847); 32 das Öl der Engländer; 33 ehemaliger Generalsekretär der UNO; 34 Weltklasse-Sportsmann.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 12

Märzenschnee tut den Früchten weh, Märzenstaub bringt Gras und Laub.

Waagrecht: 1 Märzschnee, 2 Erna, 3 Sau, 4 eaux, 5 IV, 6 tut, 7 den, 8 LP, 9 Selim, 10 Inder, 11 Goldminen, 12 Eid, 13 SOS, 14 RS, 15 Hi(rn), 16 (Hi)rn, 17 es, 18 Sao, 19 Ali, 20 Früchten, 21 Noten, 22 (Na)tern, 23 GE, 24 Ugo, 25 weh, 26 hi, 27 erst, 28 hue, 29 Ores, 30 Regierungsrat.

Senkrecht: 1 Meistersinger, 2 Arve, 3 Isa, 4 Oere, 5 En, 6 Igd., 7 oft, 8 SG, 9 Ratio, 10 Reuti, 11 Umleitung, 12 est, 13 Ohr, 14 NA, 15 cm, 16 CH, 17 uu, 18 Sud, 19 wen, 20 Eintritt, 21 Henne, 22 Ethos, 23 Na(rr), 24 DNS, 25 äne, 26 rr, 27 Eule, 28 Oel, 29 Rhea, 30 Expressionist.